

MINISTER ERÖFFNET SCHUSTERHOF

Schaufenster für Bayerns Brauchtum

Hoch im Kurs steht – entgegen aktueller Wirtschafts- und Börsentendenzen – das bayerische Brauchtum. Damit das auch so bleibt, verfügen Musik, Tracht und Mundart künftig über ein Schaufenster.

Bergen – Am Sonntag, 30. November, wird im Beisein von Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerns neuem Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Schusterhof und die Zirmstiftung auf dem Schellenberg in Bergen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Andreas Mayer, der eigent-

liche Gründer der Stiftung, wollte mit der Initiative die Förderung der Heimatpflege durch Erhaltung von Brauchtum und Liedgut unterstützen. In Adolf (Waggi) Rehm fand er einen Freund und Mithelfer. Doch 2006 starb Andreas Mayer bei einem Jagdunfall. Sein Sohn Peter setzte alsdann mit seiner Familie und mit dem Stiftungsrat den Wunsch von Andreas Mayer um. Nach vielen Bau-, Planungs- und Finanzabstimmungen wurde das Werk nun vollendet.

„Alles, was ein Volk war und aus der Vergangenheit noch sein will, trägt ein Volk in seiner Mundart, Musik und Tracht.“ Nach diesem von Andreas Mayer geachteten Motto wurden die verschiedenen Räume des

Schusterhofes eingerichtet. Fortan bieten sich darin nicht nur für Volksmusik-, Trachten- und Brauchtumsfreunde ganz außergewöhnliche Einblicke. Zum Auftakt und passend zur Jahreszeit wird eine ganzjährig angebotene Krippenausstellung zu sehen sein. Hochwertige Krippen der Oberammergauer Schnitzer Wagner, Zehentbauer und Probst hat Waggi Rehm als langjähriger Vorsitzender des Werdenfelser

Krippenbauvereins gewinnen können. Die größte der ausgestellten Krippen ist zwölf Quadratmeter groß, bestückt mit rund 140 Figuren.

Zwei weitere Ausstellungen zeigen auf rund 200 Quadratmetern Fläche 45 alte und neuere Trachten aus dem Gauverband I. Alte Geräte und Gegenstände aus dem Schusterhof runden diese Präsentation ab. Eine weitere Ausstellung, allerdings bis Sonntag, 18. Januar, be-

grenzt, gewährt Einblicke in das Leben und Wirken des oberbayerischen und in Bergen aufgewachsenen Volksmusikpflegers Waschl Fanderl. Neben den Ausstellungen bietet der Schusterhof Platz für Seminare und Veranstaltungen. Übernachtungsmöglichkeiten im Hause selbst werden nicht angeboten, stehen aber in Schellenberg und in Bergen zur Verfügung. Die alte Tenne wurde nicht nur

im traditionellen Stile hergerichtet, sie kann auch für Hoagascht- oder andere Brauchtums-Veranstaltungen genutzt werden.

Die Öffnungszeiten des Schusterhofes auf dem aussichtsreichen Schellenberg sind ab Montag, 1. Dezember, bis Sonntag, 11. Januar, von 11 Uhr bis 17 Uhr und danach von Mittwoch bis Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.



FOTO HÖTZELSPERGER

Die alte Tenne wurde für Brauchtums-Veranstaltungen aller Art restauriert.

Chiemgauer-Z

25.11.08